

Dezember 2010



aus der Gemeinde

Evangelische Freikirche Möckmühl
(Mennonitengemeinde)
74219 Möckmühl, Waagerner Tal 2



DEZEMBERWUNSCH

Ich wünsche dir,
dass dir selbst in dunklen Zeiten
die kleinen Sterne auffallen
die glitzern und leuchten,
unbeirrt von dem,
was finster ist
um sie herum.

Ich wünsche dir das Vertrauen,
dass der Morgenstern
schon am Himmel ist,
auch wenn du ihn noch nicht siehst.

Ich wünsche dir die Zuversicht,
dass das Licht wächst,
weil Gott sich auf den Weg gemacht hat
zu dir.

TINA WILLMS



Foto: Lehmann

Kehrt um!
Denn das
Himmelreich
ist nahe.

Matthäus 3,2

GOTTVERTRAUEN

Es gibt sie immer wieder: Diese Erfahrungen von Einsamkeit und Leere, Kälte und Hitze, Orientierungslosigkeit, Hunger und Sehnsucht. Wie in einer Wüste. Oft erleben wir sie unfreiwillig. Und dann braucht es viel Geduld und Gottvertrauen...

Aber das gibt es auch in uns: Das Streben und den Drang, erfolgreich zu sein und sich durchzusetzen. Das Streben, das Leben, Beziehungen und Arbeit nach meinen Vorstellungen zu planen. Der Druck, alles in den Griff zu bekommen. Wenn dies unser Denken und Handeln zwanghaft bestimmt und wir uns davon nicht lösen können, wie wollen wir aus der Wüste herausfinden?

Johannes der Täufer weiß um die Not seiner Predigthörer, die zu ihm in die Einsamkeit kommen. Sie suchen nach Halt in der Unübersichtlichkeit ihrer Welt. Für sie hat er eine gute

Botschaft, ein Evangelium, parat: Ob ihr's glaubt oder nicht. Auch wenn alles dagegen spricht. Das Warten ist zu Ende. Ja, das Himmelreich ist in greifbarer Nähe. Nicht ich bin es, sondern der, der nach mir kommt: Jesus von Nazareth, Jesus, der Christus. Aber zuvor habt ihr es in der Hand: Geht in euch, besinnt euch, kehrt um. Nicht weniger als das Himmelreich wartet auf euch! Werft weg, was euch belastet und beschwert, verlasst die Wüste, in die ihr geraten seid.

So ist das mit uns Menschen und unserer Trägheit und Bequemlichkeit. Oft brauchen wir mehrere Aufforderungen, um diese in die Tat umzusetzen.

Deshalb wiederholt Jesus sie noch einmal: Tut Buße, denn das Himmelreich ist nahe herbeigekommen (Matthäus 4,17). Die Botschaft von Weihnachten wird hier konkret und fordert uns heraus.

FREDDY F. HENNING

VERANSTALTUNGSKALENDER		
Dezember 2010		
01.12.	14.30 Uhr	Bibelstunde bei Theodora Schmutz Treffpunkt im Gemeindehaus
03.12.	19.30 Uhr	Jugendgruppe
05.12.	15.00 Uhr	☪☪ 2. Advent – Adventsfeier mit gemeinsamem Kaffeetrinken (Hauskreis)
06.12.	20.00 Uhr	Leitungsteamsitzung bei Rose Scheufler
08.12.	20.00 Uhr	Gespräch zu den Worten Jesu
10.12.	19.30 Uhr	Jugendgruppe
12.12.	10.00 Uhr	☪☪☪ 3. Advent – Abendmahlsgottesdienst (P. Scheffler-Kroeker / R. Oechsle)
15.12.	14.30 Uhr	Bibelstunde bei Elisabeth & Artur Töws
18.12.	19.00 Uhr	Jugendgruppe: Jugendgottesdienst in Sinsheim
19.12.	10.00 Uhr	☪☪☪☪ 4. Advent – Gottesdienst (Pfr. Günter Müller / B. Horsch)
22.12.	20.00 Uhr	Gespräch zu den Worten Jesu
24.12. Fr.	16.00 Uhr	✦ Heiligabendgottesdienst (P. Scheffler-Kroeker / Kinder & Jungscharteam)
26.12. So.	10.00 Uhr	🔔 Weihnachtsgottesdienst (A. Knorn / P. Scheffler-Kroeker)

Januar 2011		
02.01.	10.00 Uhr	✦ Jahresanfangsgottesdienst (P. Scheffler-Kroeker / F. Gerstenlauer)

SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

KINDERGOTTESDIENST

Jeden Sonntag für Kinder von 4-7 Jahre um 10 Uhr.

JUNGSCHAR

Die Jungschar für die 8-12 jährigen trifft sich jeden Sonntag um 10 Uhr

JUGENDGRUPPE

Für alle JUGENDLICHE ab 13 Jahre freitags um **19.30 Uhr** Jugendhaus.

HAUSKREISE

Treffen sich nach Absprache.

Wer gerne in einen Hauskreis gehen möchte, sollte bitte mit Beate Oechsle, Leiterin für Innere Gemeindeaufbau (06298-3394) oder Peter Scheffler-Kroeker (06298-2590) Kontakt aufnehmen.

BITTE VORMERKEN

*** Adventsfeier am 2. Advent * Adventsfeier am 2. Advent ***

**Zur Adventsfeier am
ZWEITEN Adventssonntag, den 05. Dezember
um 15 Uhr laden wir alle herzlich ein!**



Die Adventsfeier beginnt um **15 Uhr** mit einem Programm, das von einem unserer Hauskreise gestaltet und mit Adventsliedern umrahmt wird.

Darauf folgt, wie üblich, unsere **gemeinsame Kaffeetafel**. Hierzu bitten wir Euch **Kleingebäck** oder einen **Kuchen** und eine **Thermoskanne mit Kaffee oder Tee** mitzubringen.



◆ Erntedank- und Missionsfest des Verbandes

Das **Erntedank- und Missionsfest** des Verbandes süddeutscher Mennonitengemeinden fand dieses Jahr in Bammental bei Heidelberg statt.

Die Gemeinde Backnang gestaltete einen abwechslungsreichen Gottesdienst mit dem Thema **„Gemeinde mit Schwung und Halt - Gemeinde für jung und alt...“**

Danach wurden kommende und gehende **Mitarbeitende** vorgestellt und verschiedene **mennonitische Werke** berichteten von ihrer Arbeit.



Nach einem gemeinsamen Einstieg hatten die Gemeinden Owingen, Pfullendorf und Meßkirch für die **Kinder** ein tolles Programm zum **Thema „Freude“**: mit einem humorvollen „Handpuppen-Opa“, fröhlichen Liedern, fantasievollen Spielen, alters entsprechenden Impulsen und kreativen Bastelprojekten.

Nach **Mittagessen, Kaffee und Kuchen** gab es noch zahlreiche Möglichkeiten für **Begegnung und Spiel**.



Die besondere Attraktion war eine **Tretpumpe**, wie sie in afrikanischen Ländern eingesetzt wird: Man musste mit seiner Muskelkraft Wasser hoch pumpen, bis es schließlich im Schlauch oben wieder heraus fließen konnte...



Titus Horsch hatte diese Pumpe aus **Sambia** mitgebracht. Er ist europäischer Geschäftsführer von der international tätigen mennonitischen Mitgliederorganisation **„MEDA“** (Mennonite Economic Development Associates). Sie wird überwiegend von christlichen Geschäftsleuten getragen, die **ethisches Wirtschaften** und

eine **wirtschaftliche Entwicklungshilfe** als Ziel hat. Dadurch bietet MEDA armen Menschen weltweit Hoffnung auf eine bessere Zukunft, Frieden und Erfolg.

◆ Rückblick „Ökumenischer Abend für Frauen“ - eine 25-jährige Arbeit geht zu Ende...

Zum Ökumenischen Abend im Herbst war **Frau Irmgard Mack** eingeladen – mit dem **Thema „Warum lässt Gott das zu?“**

Die Klinikseelsorgerin aus Neuenstadt nahm die Zuhörenden in ihren Alltag mit hinein und gab insbesondere für den persönlichen Bereich praxisnahe Erfahrungen weiter: Sie betonte, wie hilfreich es sei, verständnisvoll **zuzuhören** und den **Schmerz mitzutragen**.

Die „Warum - Frage“ suche dabei weniger eine Antwort, sondern eine Bestätigung, dass hier für den Betroffenen etwas Unbegreifliches passiert ist.

Liebevolle Nähe sei sehr wichtig.

Die Warum - Frage gelte eigentlich dem, der hinter dem Seelsorger steht, also Gott. Wir dürfen vor ihm unsere **Not herausschreien**, so wie es viele Psalmschreiber praktizierten.

Die Geschichte von **Hiob** zeigt, wie er unendlich leidet und **Gott ohne Hemmungen anklagt**. Dies will ermutigen, mit unserem Schöpfer im Kontakt zu bleiben – in dem Glauben, dass kein Gebet verloren geht. Auch wenn **Fragen offen** bleiben, so wird er doch **auf wundersame Weise antworten**, oft ganz anders als erwartet.

„Von Gott zu Gott fliehen“ - so fasse Martin Luther die Rätselhaftigkeit Gottes zusammen: Den „verborgenen Gott“ verstehen wir oft nicht, aber wir können zu dem „sich offenbarenden Gott“ fliehen, der in seinem Sohn sichtbar wird. Jesus hat die tiefsten Tiefen unseres menschlichen Daseins durchlebt, und er hat ebenso die „Warum - Frage“ gestellt. **Durch seine Auferstehung müssen wir nicht mehr an unserer Not verzweifeln**, sondern dürfen hautnah erfahren, wie er uns auffängt...



Im zweiten Teil des Abends leitete Frau Cordula Dürr zur Besonderheit dieser Veranstaltung über – **heute sei nun der letzte „Ökumenische Abend der Begegnung für Frauen aller Konfessionen“**.

Frau Annerose Kaluza, Mitbegründerin dieser Arbeit, gab anschließend einen

Rückblick über die vergangenen 25 Jahre:

„1985 übernahm ich die Leitung des jährlich stattfindenden Weltgebetstags der Frauen. Der damalige evangelische Pfarrer Klumpp gab den Anstoß, darüber hinaus den Aufbau einer **überkonfessionellen Frauenarbeit in Möckmühl** zu versuchen.

So begann jenes Projekt in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche, der Katholischen Kirche und der Evangelischen Freikirche Möckmühl (Mennonitengemeinde)...“

Diese besonderen Abende für Frauen fanden einen großen Zuhörerkreis.

Es wurde das Konzept entwickelt, **passend zum Thema der Referenten Musik, Dekorationen und das Kulinarische aufeinander abzustimmen.**

Innerhalb der letzten 25 Jahre hatten sich viele Frauen in den verschiedenen Aufgabenbereichen mit eingebracht – es war stets **ein sehr gutes und sich ergänzendes Miteinander.**

An **über 70 Abenden** gab es interessante Vorträge, Horizont erweiternden Austausch und bereichernde persönliche Begegnungen.



„**Alles hat seine Zeit**, und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde: geboren werden hat seine Zeit - sterben hat seine Zeit; bauen hat seine Zeit - abrechnen hat seine Zeit...“

Mit diesen Worten aus Prediger 3, 1 leitete Frau Kaluza zu der Tatsache über, dass jetzt die Zeit gekommen sei, die „Ökumenischen Abende für Frauen“ zu beenden - aufgrund der sinkenden Zahl von Mitarbeitenden und Besucherinnen.

„Aber es ist auch an der Zeit, **ein ganz großes Dankeschön** auszusprechen an die Frauen, die sich zeitweilig oder die ganzen Jahre hindurch mit ihren **vielfältigen Gaben eingesetzt** haben!



Und natürlich ebenso ein **herzliches Danke** an alle, die **mit ihrem Besuch diese Abende unterstützt** haben.“

In Vertretung der Kirchen überreichten Pfr. Annette Rüb und Kirchengemeinderätin Gertrud Mann den einzelnen Mitarbeiterinnen eine **rote Rose.**

Und wie sieht die Zukunft aus?

Die Gestaltung des Weltgebetstages in Möckmühl wird auf jeden Fall auch in den nächsten Jahren weitergehen.

Sehr erfreulich ist, dass sich die Ökumene im Ort weiter fortgepflanzt hat: So feiern wir u.a. **gemeinsame ökumenische Gottesdienste** an Ostern, beim Stadtfest, bei den Freilichtspielen und am Volkstrauertag. Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch gibt es bei der jährlichen **ökumenischen Bibelwoche** im Januar.

„Lasst uns diesen wertvollen Schatz bewahren, unseren Dank an unseren gemeinsamen Gott schicken und getrost und zuversichtlich in die Zukunft gehen...!“

◆ Rückblick „Stufen des Lebens“ 2010



Es war bereits das **9. Jahr**, dass der Kurs „Stufen des Lebens“ im Herbst in unserem Gemeindehaus stattfand. Die Einheiten wurden wieder sehr gut besucht – auch von Personen aus der Umgebung.

So fand ein **bereichernder Austausch** statt und in dieser Vielfalt erlebten die Teilnehmenden Kreatives, Nachdenkliches, Gemeinschaft und Kulinarisches.

Auszüge aus den Kurseinheiten mit dem Thema **„Liebe ist nicht nur ein Wort“:**



...Ich komme in meinem Leben immer wieder an verschiedene **„Punkte“**, wie z.B. an den Nullpunkt, Glanzpunkt, Grenzpunkt, Treffpunkt... Es ist oft ein Prozess, den gegensätzlichen „Standpunkt“ des anderen zu achten und ihm Lebensraum zu geben.



...unser Leben als bunter Weg mit vielen **Schritten** und Etappen - manchmal wie ein **Fragezeichen:** wie geht es weiter?

An der Geschichte vom **„Vater und den beiden Söhnen“** wird gezeigt, wie Gott individuell auf uns Menschen eingeht!



Das Symbol der Rose und das Feiern eines Festes am Ende des Kurses verdeutlichen **Gottes bedingungslose Liebe**, die ich persönlich erleben darf – egal welchen Lebensweg ich wähle...

Einen herzlichen Dank an die Kursleiterinnen Brunhilde Horsch und Ute Uebele und an alle Helferinnen!

Wer Interesse daran hat, zukünftig in diese Arbeit mit einzusteigen, kann sich mit Brunhilde (Tel. 0151 – 22467730) oder Ute (Tel. 06298 – 4506) in Verbindung setzen.

ZUR INFORMATION

◆ Rückblick Gemeindeversammlung

Beamer: Unsere Jugendgruppe hatte schon vor längerer Zeit einen Beamer beantragt – sie würden von ihrer Jugendkasse eine bestimmte Summe spenden, wenn er bald angeschafft wird. So kann man **Bild- und Textpräsentationen** jederzeit durchführen, ohne ein Gerät auszuleihen. Ein weiterer Faktor ist insbesondere, dass **Lieder** über das Gerät an die Wand projiziert werden können und damit das Folienauflegen über den Overheadprojektor nicht mehr nötig sein wird.

Es wurde beschlossen, trotz der angespannten Kassenlage dieses Projekt anzugehen. Wer möchte, kann „**der Gemeinde ein Weihnachtsgeschenk machen**“, indem man einen Geldbetrag für diese Anschaffung beisteuert.

Der Beamer würde dann fest installiert werden (von der Decke hängend) **Die Kosten für einen Beamer** allein belaufen sich auf ca. **2000 €** mit weiteren Zusatzgeräten wie Laptop und Leinwand wären es insgesamt 3000€ Man könnte aber auch zunächst einmal nur das Hauptgerät anschaffen und alles weitere dann nacheinander.

Gemeindekasse: Das Kassiererteam **bedankte sich herzlich** für die eingegangenen Spenden und wies darauf hin, dass man doch auch weiterhin die Kasse der Gemeinde bedenken möge, da es nach wie vor eine **Differenz** gibt zwischen den monatlichen Ausgaben und Einnahmen.

Büchertisch: Es ist Zeit für Neues!

Der Büchertisch wird aufgelöst, da diese Form von Buchverkauf ausgedient hat. Die noch vorhandenen Bücher und Kassetten können am 2. Advent bei der Adventsfeier gegen eine Spende „gekauft“ werden. Vielleicht findet sich noch das ein oder andere Interessante.

Wer ein bestimmtes Buch oder Kalender möchte, aber selbst keine Möglichkeit zum Kauf oder Bestellen hat, dem helfe ich, Ruthild Scheffler-Kroeker, gerne weiter. Konkrete Wünsche kann ich auch weiterhin gerne besorgen.

Eine frohe und gesegnete Adventszeit wünscht Euch *Ruthild*

Als Gemeinde möchten wir Ruthild ein großes Dankeschön aussprechen für ihren engagierten Einsatz bei unserem Gemeindebüchertisch!

◆ Pastor im Außendienst

Am 19. Dezember (4. Advent) wird Peter Scheffler-Kroeker als Gastprediger in der Gemeinde Würzburg sein und dort eine Weihnachtsfeier mitgestalten.

◆ Möckmühler Lichterglanz: 10.-12. Dez. 2010

Am 3. Advent - Wochenende findet wieder der **Weihnachtsmarkt „Möckmühler Lichterglanz“** statt. Nach langem Abwägen in unserer Gesamtarbeitskreissitzung kamen wir zu dem Entschluss, **dieses Jahr keinen Stand** zu organisieren. Wir mussten einfach einsehen, dass zu viele unserer Mitarbeitenden an diesem Wochenende schon anderen Verpflichtungen zugesagt haben und somit die Durchführungslast auf nur wenigen Schultern hängen geblieben wäre. Dennoch möchten wir Euch ermutigen, den Möckmühler Lichterglanz zu besuchen – mit seiner stimmungsvollen Atmosphäre und zahlreichen Bühnenvorführungen!



Die Gemeinden erhielten Einladungen von Kurt Kerber, dem 1. Vorsitzenden des Deutschen Mennonitischen Missionskomitees (**DMMK**), zu einer Tagung im nächsten Jahr (siehe unten). Nähere Infos darüber und weitere Neuigkeiten vom DMMK sowie auch von den anderen Werken - **DMFK** (Friedenskomitee), **CD** (Christliche Dienste) und **MH** (Mennon. Hilfswerk) - findet man in der **Zeitschrift „Im Auftrag Jesu“** 3/2010, die im Gemeindehaus ausliegt.

Übrigens ist in dieser Ausgabe auch ein **Artikel von Rahel Kroeker**, die mit dem MH in **Tansania** war. Über ihre Projektreise dorthin wird Rahel voraussichtlich am 09.01. 2011 in unserer Gemeinde berichten.

„Mission und ihre Ressourcen“

Missionarisches Forum 29.04. – 01.05.2011

Jesus lebte Mission. In seiner Nachfolge sind wir mit unseren Möglichkeiten und Ressourcen in seine Mission hineingekommen. Um missionarisch tätig zu sein, braucht es Menschen und Glauben, aber auch Menschen und Geld, unseren Glauben, unser Geld. Wie viel von beidem ist notwendig, um in Jesu Mission unterwegs zu sein? Darüber und über weitere Aspekte des Themas – Gemeinde, Vision, Gebet, Sendung etc. - wollen wir in Vorträgen und themenspezifischen Gesprächsgruppen nachdenken und uns herausfordern lassen.

Am **Samstagnachmittag, dem 30. April**, findet um 14.00 Uhr die Mitgliederversammlung (MV) des DMMK statt. Für die Teilnehmer des Forums, die nicht bei der MV dabei sind, wird ein touristisches Programm angeboten.

Der **Freitagnachmittag** steht im Zeichen einer Führung durch das Bundesverfassungsgericht und Begegnungen und Gesprächen in dem vom Mennonitischen Hilfswerk getragenen Beratungsbüro für Flüchtlinge.

Am **Sonntag** feiern wir mit der Gemeinde Karlsruhe-Thomashof Gottesdienst. Dieter Trefz nimmt uns mit seiner Predigt hinein in Gottes weltweite Mission und Gottes Einladung, "Teilhaber seiner Mission zu sein."

TAGUNGSORT:

Mennonitengemeinde Karlsruhe-Thomashof und Tagungsstätte Thomashof

REFERENT:

Dieter Trefz, Leiter der „Kontaktmission“ (www.kontaktmission.de), in der Leitung des Bundes Evangelischer Täufergemeinden (ETG) in Deutschland und Ältester der Evangelischen Täufergemeinde Wüstenrot

ZEITRAUM:

Anreise am 29.04. um 11.00 Uhr Abschluss am 01.05. um 14.00 Uhr

ANMELDUNG BIS 01.04.2011 an:

Blumentorstraße 12, 76227 Karlsruhe
Tel.: 0721 42831, Fax: 0721 9415405
E-Mail: edwin.boschmann@mgkt.de

(EUR 10.- Zuschlag bei Anmeldungen nach dem 01.04. 2011)

GEBURTSTAGE

im Dezember

Herzliche Segenswünsche möchten wir als *Gemeinde* all denen zurufen, die im Dezember ihren Geburtstag feiern.

Die ersten Schneeflocken sind schon gefallen, der erste Glühwein duftet schon und so langsam stellen wir uns auf die besinnliche Tage ein, die auch Eure Geburtstage zieren.

Dennoch hoffen wir, dass gerade die Geburtstage in dieser weihnachtlichen Stimmung nicht untergehen, sondern ihre eigene Bedeutung und einen feierlichen Rahmen finden.

Wir wünschen Euch, dass die Hoffnung, die durch die Menschwerdung Gottes in unsere Welt gekommen ist, auch Euer nächstes Lebensjahr durchdringt und Euch begleitet.



Der Gemeindebrief wird allen Gemeindegliedern und Freunden der Gemeinde gestellt.

Verantwortlich für die Herausgabe sind:

*Pastor Peter Scheffler-Kroeker, Roigheimer Str. 20, 74219 Möckmühl,
Tel. 06298/2590*

eMail : pscheffler-kroeker@t-online.de

*Beate Oechsle, Im Schlot 33, 74219 Möckmühl,
Tel. 06298/3394*

eMail: beateoechsle@t-online.de

Gemeinde-Homepage: www.freikirche-moeckmuehl.de

Konten für Beiträge und Spenden:

Für Gemeindegliederarbeit: *Volksbank Möckmühl (BLZ 620 916 00) Nr. 44 428 006*

Fürs Gemeindehaus: *Volksbank Möckmühl (BLZ 620 916 00) Nr. 45 430 004*